



Das erwartet Sie

- Einlass ab 18.30 Uhr, Beginn 19 Uhr
- Musikalische Eröffnung durch das Dresdner Kammerensemble „Serenata Saxonia“
- Fachliche Einführung in das Thema des Abends
- Podiumsdiskussion mit Augenmerk auf die verschiedenen Interessen und Positionen; Moderation: Bettina Klemm (Journalistin)
- Bei Live-Musik können Sie mit den Podiumsteilnehmern und weiteren Fachleuten ins Gespräch kommen
- Begleitende Informationen und Ausstellung
- Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei



Kontakt

Umweltamt
Telefon (03 51) 4 88 62 31
E-Mail umwelt.verwaltung@dresden.de

Umweltzentrum Dresden e. V.
Telefon (01 79) 4 81 69 35
E-Mail aq@uzdresden.de
www.uzdresden.de

Impressum

Herausgeberin: Landeshauptstadt Dresden

Umweltamt
Telefon (03 51) 4 88 62 01
E-Mail umweltamt@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Umweltamt

Fotos: Günter Starke (Titel, 4 Elemente), Umweltamt (Wasser, Luft), fotolia-countrypixel (Erde), picture alliance ZB Jan Voitias (Feuer)

September 2016

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/4Elemente



4
Elemente
Feuer · Wasser · Erde · Luft



Vier Elemente
Dresdner Umweltgespräche 2016

*„Im Menschen sind Feuer, Luft,
Wasser und Erde, und aus
ihnen besteht er. Vom Feuer hat
er die Wärme, von der Luft
den Atem, vom Wasser das Blut
und von der Erde den Körper.
Dem Feuer verdankt er das
Sehen, der Luft das Hören, dem
Wasser die Bewegung und der
Erde seinen Gang.“*
Hildegard von Bingen



Dresden diskutiert Umweltfragen

Seitdem es Städte gibt, haben sich deren Bewohnerinnen und Bewohner aus ihrer jeweiligen Gegenwart heraus mit der Zukunft befasst. Bald werden auf der Erde neun Milliarden Menschen leben und nach Glück und Wohlstand streben. Welchen Anteil werden unsere Kinder und Enkel hier in Dresden an den Energie- und Rohstoffquellen dieser Welt haben? Wie werden sie den Klimawandel erleben? Unter welchen Bäumen werden sie sitzen? Wie kommen sie zur Arbeit – mit der Straßenbahn oder dem Elektroroller? Wie sehen ihre Häuser aus – womit werden diese geheizt oder gekühlt?

Das Umweltamt und das Umweltzentrum Dresden laden Sie herzlich ein, diesen Fragen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Vier Elemente“ mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen nachzugehen sowie Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens gemeinsam zu diskutieren.



Was ist uns Wasser wert?

Dienstag, 8. November 2016, 19 Uhr
Plenarsaal im Rathaus,
Eingang „Goldene Pforte“, Rathausplatz 1



Erde

Fluch oder Segen?

Dienstag, 15. November 2016, 19 Uhr
Plenarsaal im Rathaus,
Eingang „Goldene Pforte“, Rathausplatz 1



Luft

Saubere Luft – eine Luftnummer?

Dienstag, 22. November 2016, 19 Uhr
Plenarsaal im Rathaus,
Eingang „Goldene Pforte“, Rathausplatz 1



Feuer



Energiewende in der Sackgasse?

Dienstag, 29. November 2016, 19 Uhr
Plenarsaal im Rathaus,
Eingang „Goldene Pforte“, Rathausplatz 1

Die Trinkwasserversorgung in Dresden

Ein Mensch kann ohne Nahrung einige Wochen ausharren. Ohne Wasserzufuhr stirbt er jedoch innerhalb von drei bis vier Tagen. Neben der Verfügbarkeit ist vor allem seine Qualität entscheidend. Wasser ist überlebenswichtig und muss geschützt werden. Darüber herrscht ein breiter Konsens. Doch das Drumherum wirft Fragen auf – auch in Dresden. Wie funktioniert die Trinkwasserversorgung und wie wird die Zufuhr und Wassergüte sichergestellt? Was passiert bei Hochwasser oder beim Ausfall eines Wasserwerks? Inwieweit respektieren die Dresdner Trinkwasserschutzzonen und erkennen die Bedeutung des Grundwassers für die künftige Trinkwasserversorgung an? Wie begegnen die Verantwortlichen neuen Herausforderungen, etwa Medikamenten- und Hormonrückständen im aufbereiteten Wasser? Hat der Zugriff auf unser Grundwasser für Kühlungssysteme und Geothermie Einfluss auf die zukünftige Wassermenge und -qualität? Diesen Fragen nachzugehen und mehr Transparenz in das städtische Gefüge der Trinkwasserversorgung zu bringen, ist Ziel dieser Veranstaltung.

Einführender Experte:

- Rüdiger Opitz, DREWAG, Anlagenmanagement Rohrnetze (WR)

Podium:

- Prof. Dr.-Ing. Ludwig Luckner, Dresdner Grundwasser Forschungszentrum
- Prof. Dr. Christian Bernhofer, TU Dresden, Institut für Hydrologie und Meteorologie
- Gunda Röstel, Stadtentwässerung Dresden GmbH

Der Einsatz von Glyphosat in der Landwirtschaft und im privaten Garten

Glyphosat ist das meist eingesetzte Unkrautbekämpfungsmittel überhaupt. Den Wirkstoff des unter dem Markennamen „Roundup“ bekannten Mittels ließ sich der Konzern Monsanto bereits in den 1970er Jahren patentieren. Glyphosat vernichtet jede Pflanze, die nicht entsprechend gentechnisch verändert wurde. Es wird auf etwa 40 Prozent der Ackerfläche Deutschlands eingesetzt, vor allem um Felder frei von konkurrierenden „Unkräutern“ zu halten. Während die Dresdner Stadtverwaltung Glyphosat nicht mehr einsetzt, wird es von Firmen und auch Privatleuten weiterhin genutzt, um sich beispielsweise das Unkrautjäten auf Wegen und Beeten zu ersparen. Die Auswirkungen auf unsere Umwelt und die gesundheitlichen Risiken sind jedoch umstritten. Obwohl Glyphosat bereits in Lebensmitteln und im Menschen nachgewiesen wurde, reichen die Einschätzungen von „harmlos“ bis „krebserregend“. Diskutieren Sie mit Experten das Für und Wider des Herbizid-Einsatzes.

Einführender Experte:

- Andreas Rummel, TV-Journalist

Podium:

- Philipp Steul, Landwirt, Hof Mahlitzsch
- Steffen Irmer, Landwirt, Irmer GbR
- Frank Hoffmann, Stadtverband der „Dresdner Gartenfreunde e.V.“
- Thoralf Küchler, Monsanto Agrar GmbH

Kommunale Luftreinhaltung im Konflikt zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Die EU hat bereits 2008 Grenzwerte für Luftschadstoffe festgelegt, um die Gesundheit der Menschen zu schützen. Für Dresden wurde dazu 2008 ein Luftreinhalteplan aufgestellt und 2011 aktualisiert. Das Ziel, ab 2015 überall im Stadtgebiet die EU-Grenzwerte einzuhalten, wurde nicht erreicht. Die im Stadtverkehr ausgestoßenen Abgasmengen liegen deutlich höher als von den Fachleuten einst prognostiziert. Warum haben sich die Fachleute so verschätzt? Liegt es an der Abgasprüfnorm, die das EU-Parlament jüngst sogar noch gelockert hat? Andererseits sind die strengen Anforderungen an die Städte geblieben. Ist das im Sinne unserer Gesundheit? Was können Städte noch tun, um die Grenzwerte für Luftschadstoffe einzuhalten? Und wer kommt für die Kosten auf? Diesen und anderen Fragen geht die Veranstaltung nach.

Einführender Experte:

- Prof. Dr. Udo Becker, TU Dresden, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr

Podium:

- Peter Mock, International Council On Clean Transportation (ICCT), Europe
- Eva Jähnigen, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordnete für Umwelt und Kommunalwirtschaft
- Michael Niedermeier, Allgemeiner Deutscher Automobil-Club
- Dr. Peter Pluschke, Stadt Nürnberg, Referent für Umwelt und Gesundheit (angefragt)

Öl spottbillig, Strom ordentlich teuer! – Wie geht es weiter?

Wesentliche Rahmenbedingungen für die Energiewende haben sich geändert: Die Heizkosten sind gesunken und die Spritpreise versetzen uns in Urlaubsstimmung. Bei vielen Verbrauchern ist Entspannung angesagt – wäre da nicht die hohe Stromrechnung. Die Verbrauchspreise für private Haushalte haben beim Strom einen hohen Stand erreicht. Die Kosten für regenerative Energiequellen, für den Netzausbau, die Stilllegung alter Kohlekraftwerke und die künftige Stromspeicherung scheinen aus dem Ruder zu laufen. Dennoch hat sich die Diskussion scheinbar beruhigt. Die Energiewende schaltet einen Gang zurück. Die niedrigen Energiepreise vereiteln alle Sparmaßnahmen. Was kann vom Dresdner Energiekonzept unter diesen neuen Umständen noch umgesetzt werden? Fakt ist: In Dresden steigen die spezifischen CO₂-Emissionen seit 2011 wieder an. Beim Thema Energiewende treffen geopolitische Interessen, ökonomische Zwänge, häusliche Behaglichkeit und soziale Belastbarkeit aufeinander. Gibt es einen Weg aus dieser Sackgasse und wie geht es mit der Energiewende weiter?

Einführender Experte:

- Prof. Dr. Antonio Hurtado, TU Dresden, Institut für Energietechnik

Podium:

- Frank Wustmann, DREWAG, Unternehmensentwicklung und Umweltschutz
- Prof. Dr. Johannes Bröcker (em), Universität Kiel, Institut für Regionalforschung
- Jan Stoye, Energiegenossenschaft Neue Energien Ostsachsen EGNeos